

# Meininger Tageblatt

Freies Wort

66. Jahrgang / Nummer 146

Montag, 26. Juni 2017

www.insuedthueringen.de / Preis 1,30 Euro

Meinigen

## Jugendclub auf dem Markt



Viel zu bieten hatte der Open-Air-Jugendclub am Samstag auf dem Meininger Markt. Kinder und Jugendliche tobten sich mit ihren Eltern und Großeltern aus. **Seite 11**

Rohr

## Sex zur Reformation

Rund 200 Laienschauspieler und Helfer hinter den Kulissen haben sich zusammengefunden, um das neueste Stück von Dr. Axel Weiß auf die Bühne zu bringen: Am Wochenende war Premiere. Der Autor erzählt von Sex zur Reformation und seiner „Großfamilie“. **Seiten 7/16**

Dies und das

## Neue Bären für Berlin

Es fehlte nur der rote Teppich: Berlin hat seinen beiden neuen Pandabären für den Zoo bei ihrer Ankunft aus China einen hochfiziellen Empfang am Flughafen Schönefeld bereitet. Wer die Tiere besuchen will, muss sich aber noch gedulden. **Seite 6**

Lottozahlen

13 23 27 38 43 46

Superzahl: 6

Spiel 77: 9 0 6 4 6 3 5 Super 6: 9 4 4 3 1 0

Angaben ohne Gewähr

Seite 6

## Ein Platz an der Sonne

Am Ballermann vergisst so mancher seine Erziehung. Ist er erst richtig zugeballert, sieht er vor Mallorcas Küste rosa Elefanten – oder blaue Haie. Wobei letztgenannte Erscheinung nicht unbedingt mit zu viel teutonischer Bierkultur an der Playa de Palma zu tun haben muss, sondern mit einem nüchternen Blick ins ruhige Gewässer. Denn am Wochenende gab es Hai-Alarm auf der Insel: Blauhaie vor Mallorca haben Angst und Schrecken verbreitet. Sowohl am Samstag als auch am Sonntag tauchten sie auf. Das *Mallorca-Magazin* schrieb, es habe sich um zwei verschiedene Tiere gehandelt. Der Samstags-Hai soll mit zwei bis zweieinhalb Metern Länge größer als der vom Sonntag gewesen sein. Hai Nummer eins wurde vor dem Strand von Illetes, rund zehn Kilometer südwestlich der Inselhauptstadt Palma, entdeckt. Hai Nummer zwei am Sonntag dann nebenan, vor Cala Major. Die Touristen hätten jedenfalls an beiden Stränden fluchtartig das Wasser verlassen.

Während Tierschützer darauf verweisen, dass im Mittelmeer rund 50 Haiarten leben, bei nüchterner Betrachtung aber Berichte über Angriffe auf Menschen äußerst selten sind, ist auch bekannt, dass Mallorca in der Hochsaison unter zu vielen Gästen leidet. Unbestätigten Gerüchten zufolge werden darum nun aufblasbare Schwimmhilfen eingesetzt. So gibt es an manchem Platz an der Sonne nun doch wieder eine gewisse Fluktuation... *dpa/all*

## Das Wetter

Seite 12

heute	morgen	übermorgen
Temp. max. 23°C Temp. min. 11°C	Temp. max. 25°C Temp. min. 15°C	Temp. max. 27°C Temp. min. 15°C

Der Himmel fleißig Tränen weint – ob er damit die Advokaten meint?

## Wir sind für Sie da:

**Lokalredaktion:** Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meinigen  
☎ (0 36 93) 4 40 30, meinigen@meiningertageblatt.de  
**Zentralredaktion:** Schützenstraße 2, 98527 Suhl  
☎ (0 36 81) 85 12 17, thueringen@meiningertageblatt.de  
**Leserbriefe:** leserpost@meiningertageblatt.de  
**Private Kleinanzeigen:** ☎ (0 36 93) 9 79 99 92

**Service**  
(Abo, Zustellung) **(03693) 979 9991**  
Service-Fax: (03693) 979 9993, aboservice@meiningertageblatt.de



## Auf der Welle der Euphorie zum Weltrekord

Das 20. Jubiläum des Meininger Schwimmklassikers endet mit einem Paukenschlag. Vera Niemeier (links) stellt mit 96,3 Kilometern einen neuen Weltrekord der Frauen in 24 Stunden in einem 25-Meter-Becken auf. Sie überbietet die mehr als 20 Jahre alte Bestmarke von 95,65 Kilometern. Nach 3852 Bahnen wollte Vera am liebsten gleich eine Pizza essen. Insgesamt waren in Meiningen 636 Aktive im Wasser, die in Summe 3262,3 Kilometer schwammen. Bei den Männern gewann der erst 14-jährige Candy Jack Hoffmann mit 51 Kilometern. *Foto: Dirk*

# Thüringen nicht attraktiv für Juristen-Nachwuchs

Thüringens Justiz steht vor einem personellen Umbruch. In den kommenden Jahren gehen viele Richter und Staatsanwälte in Pension. Der Präsident des Oberlandesgerichts sorgt sich um den Nachwuchs.

**Jena** – Angesichts des anstehenden Generationswechsels in der Thüringer Justiz hat der Präsident des Oberlandesgerichts, Stefan Kaufmann, bessere Vergütungen für Nachwuchskräfte angemahnt. „Wir stehen in einem harten Wettbewerb um die besten Juristen“, sagte Kaufmann in Jena. Denn nicht nur in Thüringen, sondern in allen ostdeutschen Ländern gehe in den kommenden Jahren eine Vielzahl von Richtern und Staatsanwälten in den Ruhestand. „Das wird 2028 den Gipfel erreichen.“ Hintergrund ist, dass Anfang der 90er Jahre viele Juristen eingestellt wurden, die nun auf ihre Pension zusteuern. Zudem kamen jahrelang kaum junge Leute dazu. Das räche sich nun, sagte Kaufmann. Allein in den kommenden 15 Jahren müssten in Thüringen rund 350 von derzeit 430 Richtern

stellen in der ordentlichen Gerichtsbarkeit neu besetzt werden. „Es ist deshalb sehr zu begrüßen, dass der jetzige Justizminister die Zeichen der Zeit erkannt hat und bereits eine nennenswerte Zahl junger, bestens ausgebildeter Juristen eingestellt werden konnte.“

Allerdings hätten sich die Aussichten, zukünftig genug geeigneten Nachwuchs zu gewinnen, deutlich verschlechtert. So hätten seit einem Jahr Referendare nicht mehr den Status als Beamte auf Widerruf. „Das ist ein fataler Verlust.“ Die frühere Regelung habe dem Freistaat einen Bonus im Vergleich zu anderen Ländern verschafft. Nun aber hätten Referendare monatlich 400 bis 600 Euro weniger in der Tasche, viele müssten sich einen Nebenverdienst suchen. Das sei mitunter der Leistung in der Ausbildung abträglich.

Laut Kaufmann gibt es inzwischen einen Mangel an Rechtsreferendaren im Land. Zum letzten Einstellungstermin hätten nur noch 27 Referendare eingestellt werden können, weil nicht mehr Bewerbungen vorlagen – früher seien es mitunter mehr als 100 gewesen. Auch Thüringer Studienabsolventen verlassen seinen Angaben nach das Land, um andernorts den Referendardienst zu leisten. „Wer aber als Re-

ferendar in ein anderes Land geht, kommt meistens nicht nach Thüringen zurück.“

Im Wettbewerb um die besten jungen Köpfe stehen die Gerichte zudem in Konkurrenz mit Großkanzleien. Die zahlten schon mal 100.000 bis zu 140.000 Euro Einstiegsgehalt im Jahr und damit etwa das Dreifache, was ein junger Richter verdiene, rechnete Kaufmann vor. Zudem habe vor allem Bayern Thüringen schon manchen jungen, in Thüringen ausgebildeten Juristen weggeschnappt. „Bayern zahlt einfach deutlich höhere Richtergehälter“, sagte Kaufmann.

Außerdem werden in Thüringen – anders als in Bayern – Bewerber um das Richteramt eingehend auf ihre soziale Kompetenz hin überprüft. Er halte dies für unabdingbar, sagte Kaufmann: „Gute Rechtskenntnisse werden bei der Einstellung vorausgesetzt. Aber nur der auch sozial kompetente Richter ist ein guter Richter.“

Er befürchte, dass Thüringen in Zukunft verstärkt auf Juristen mit schlechteren Prüfungsleistungen zurückgreifen müsse, um seinen Bedarf an Richtern und Staatsanwälten zu decken, sagte Kaufmann. Finde das Land nicht genug Nachwuchs für die Justiz, könnte es künftig deutlich länger dauern, bis ein Gericht ein Urteil fälle. *dpa*

## Deutschland steht als Gruppensieger im Halbfinale des Confed Cups

**Sotschi** – Schöner Erfolg für Joachim Löw: Der 100. Sieg als Bundestrainer wurde von seinem jungen Perspektivteam mit dem Gruppensieg beim Confed Cup veredelt. Nach dem 3:1 gegen den ausgeschiedenen Afrikameister Kamerun trifft der Fußball-Weltmeister im Halbfinale am Donnerstag wiederum in Sotschi auf Mexiko.

Turnier-Neuling Kerem Demirbay (48.) und zweimal Timo Werner (66. und 81.) erzielten vor 30.230 Zuschauern am Sonntag im 150. Länderspiel in der Amtszeit von Löw die Tore. Kamerun kam nur noch durch Vincent Aboubakar zum zwischenzeitlichen Anschlusstreffer (78.). Für eine Peinlichkeit sorgte indes der kolumbianische Schiedsrichter Wilmar Roldán, der nach einem Videobeweis zunächst den falschen Kameruner Spieler wegen groben Foulspiels die Rote Karte zeigte. Erst nach erneuter Intervention des Video-Assistenten wurde Ernest Mabouka und nicht Sebastian Siani des Feldes verwiesen (64.).

So richtig zufrieden konnte Löw aber erst in der zweiten Halbzeit sein, nachdem die ersten 45 Minuten noch eine zähe Angelegenheit waren.

Mit dem Halbfinaleinzug ist das Experiment des Bundestrainers, ohne fast alle Weltmeister in Russland anzutreten, bereits aufgegangen. Auch der Titelgewinn ist absolut möglich. *dpa* **Seite 18**

## Ramelow hält an Rot-Rot-Grün im Bund fest

Taugt das Modell Rot-Rot-Grün für den Bund? Thüringens Ministerpräsident Ramelow sagt Ja und hofft, dass es nach dem SPD-Parteitag für ein solches Dreierbündnis reicht.

**Erfurt** – Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) hält an einer Chance für Rot-Rot-Grün nach der Bundestagswahl fest. „Alles, was keine große Koalition ist, ist besser“, sagte Ramelow mit Blick auf den SPD-Parteitag am Sonntag. Der erste Ministerpräsident der Linken, der an der Spitze einer rot-rot-grünen Koalitionsregierung in Thüringen steht, sieht durch seine Partei keine unüberwindlichen Hürden für ein solches Projekt im Bund aufgebaut. „Man sollte die außenpolitischen Fragen

nicht hochstilisieren. Das ist wenig hilfreich“, betonte Ramelow. „Man kann Kernfragen in einer Koalition klären.“

Kritik an der Außen- und Sicherheitspolitik der Linken äußerte SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann. „Ich kann nicht erkennen, dass die Linkspartei überhaupt regierungswillig ist“, sagte er. SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz startete auf dem Parteitag am Sonntag Attacken gegen die Union und Kanzlerin Angela Merkel. Er schwor die Sozialdemokraten auf eine gemeinsame Aufholjagd bis zur Bundestagswahl im September ein.

Nach aktuellen Umfragen ist eine Neuaufgabe der großen Koalition unter Führung der Union die wahrscheinlichste Machtoption für die SPD. Derzeit reicht es im Bund weder für Rot-Rot-Grün mit SPD, Linken und Grünen noch für eine Ampel mit SPD, FDP und Grünen. *dpa* **Seite 4**

ANZEIGE

**Peter Heimrich (SPD)**,  
Landrat von Schmalkalden-Meiningen,  
zuvor Bürgermeister von Breitung/Werra

**Steffen Harzer (Linke)**,  
Mitglied des Landtages,  
zuvor Bürgermeister von Hildburghausen

**Gebietsreform: Chance oder Schaden?**  
Prominente Südthüringer Politiker im öffentlichen Streitgespräch

Montag, 26. Juni, 18 Uhr, Kammerspiele Meininger Theater  
Moderation: Markus Erment (Freies Wort) | Eintritt frei

Meininger Tageblatt | Südthüringer Zeitung | Freies Wort

# Meininger Eskorte zum Rekord

Die Wasserfreunde und die Wasserwacht Meiningen eskortieren Vera Niemeyer zum neuen Weltrekord vom 96,3 Kilometern.

Von Rüdiger Paura

**Meiningen** – Es war das Sahnehäubchen auf ein ohnehin sehr bewegendes 24-Stunden-Schwimmen der Meininger Wasserfreunde und der Stadtwerke. In seiner 20. Auflage erhob Vera Niemeyer aus Würselen bei Aachen die Meininger Schwimmhalle mit ihrem Weltrekord in den Adelsstand.

Wer nicht dabei gewesen ist mag es kaum glauben. Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk zog die 27-jährige Studentin ihre Bahnen und blieb ihrer selbst auferlegten Marschroute treu. Im Durchschnitt spulte sie 4012,5 in der Stunde ab. Anfangs mit etwas mehr Tempo, reduzierte Vera ihre Schlagzahl im Laufe der Stunden und 3852 Bahnen etwas. Überhaupt verließ Vera während der 24 Stunden nur einmal das wohltemperierte Meininger Weltrekordwasser.

## Mit Hilfe von Freunden

Unterstützt wurde sie dabei lange von ihrem Vereinskameraden Lukas Bücker (47 Kilometer), der sie im Parallelflug bis zur Marke von etwa 40 Kilometern begleitete. Danach wurde es eng für die Weltrekordaspirantin, denn sie war erst einmal auf sich allein gestellt. Dabei büßte sie etwas ihr Tempogefühl und den Rhythmus ein. Ihr Polster zur Vorgabe schmolz.

Trainer Stephan Zehrer war in den frühen Morgenstunden gefragt und guter Rat nicht so ganz einfach. So wand sich das Euregio Swim Team an die Wasserfreunde mit der Bitte um Hilfe. Ohne lange zu überlegen erklärte sich der Meininger Rekordhalter Chris Pascal Hoffmann (76 km



Geleitet für die neue Königin: Vera Niemeyer (obere Bahn) schwamm, hier eine Zeit lang begleitet von Tina Schwabe, beim 20. Meininger 24-Stunden-Schwimmen sagenhafte 4012,5 Meter pro Stunde im Schnitt. Letztlich hatte sie sogar die Muße, die neue Bestmarke noch etwas nach oben zu schrauben. *Fotos: Rüdiger Paura*

aus 2015) bereit, Vera wieder in die Spur zu bringen. „Über drei Kilometer lang haben wir den Rhythmus wieder ins Soll gebracht. Das heißt: Vera schwamm die drei Kilometer, ich nur zwei. Ich habe immer wieder gewartet, um das Tempo dann dosiert hochzuziehen. Eine 1:30 auf 100 Metern schaffe ich immer noch“, erläuterte der Bernbacher. Seine Leistung ist deshalb so bemerkenswert, da er derzeit eine Ausbildung an der Marineschule ins Flensburg macht, also nicht mehr so umfangreich trainiert und sich zuvor

zwischen zwei und vier Uhr bereits mit 9400 Metern den Nachtpokal nach Ansage gesichert hatte.

Nach einer Stunde war also alles erst einmal wieder im Lot. Doch die Zeit war noch lang und Vera Niemeyer brauchte weitere Unterstützung. Eine Zeit lang orientierte sie sich am Bruder von Chris, dem Vorjahressieger Candy Jack Hoffmann. Der erst 14-jährige war erneut bester männlicher Schwimmer mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 51 Kilometern. Dieses Ergebnis verlangte ihm alles ab, denn seine neue

Zahnsperre rieb, er hatte Schmerzen und konnte nicht richtig essen.

In der Zwischenzeit hatten die Wasserfreunde und die Wasserwacht aber eine exzellente Begleitflotte für Vera zusammengestellt. Mit der mehrfachen Landesmeisterin Tina Schwabe, der deutschen Nachwuchsauswuchsschwimmerin Alina Brenz und der Rettungsschwimmerin Hannah Zentgraf fürchte ein Trio abwechselnd durchs Wasser und setzte die zeitlichen Vorgaben Zehres exzellent um. „Ohne die vier hätte ich das nie geschafft“, erklärte Vera noch

während des Wettbewerbes und war sogar für ein schnelles Foto für Hannas Mutter Sandy zu haben.

Das geschah während der letzten größeren Trinkpause um 11.10 Uhr beim Kilometerstand von 93,5. Bereits da war klar, dass die Studentin die 20 Jahre alte Marke von 95,65 knacken würde. „Sie weiß es! Jetzt kommt das Adrenalin hinzu und wenn sie sich kein Bein bricht, ist alles gut“, kommentierte Trainer Zehrer. Ihr Wunsch nach dieser grandiosen Vorstellung: „Eine Pizza essen!“ Danke für tolle 24 Stunden Vera!



Fachsimpeln: Während Chris Pascal Hoffmann (rechts) seinem Vater Peter, Mutter Anja und seiner Freundin die Taktik von Vera Niemeyer erläutert, wägen Trainer Stephan Zehrer (links) und Candy Jack Hoffmann (Mitte), der Beste bei den Männern, entspannt die Chancen für das Gelingen des Weltrekordversuches ab.



Büffelt, letzte große Trinkpause: Mutter Birgit weiß genau, was ihre Tochter jetzt braucht. Zeit für ein Foto mit den Helferinnen bleibt ebenfalls noch.



Sportsgeist pur: Chris Pascal Hoffmann, der entthronte Meininger Rekordhalter, half Vera nicht nur aus einer kleinen schwimmerischen Krise, er war auch der Erste, der ihr zum Weltrekord gratulierte. „Das hast du ganz geil gemacht. Ich bin so stolz auf dich und freue mich riesig!“, habe ich ihr gesagt.

## Namen & Zahlen

### Schwimmen

#### 20. Meininger 24-Stunden-Schwimmen

Freizeitzentrum Rohrer Stirn

Schwimmer gesamt: 636

Strecke gesamt: 3262 300 Meter

**Kinderwertung bis 8 Jahre männlich**  
 1. Georgios Sardelis ..... 3400 Meter  
 2. Jan Eckardt ..... 1000  
 2. Henri Schmidt ..... 1000

**Kinderwertung bis 8 Jahre weiblich**  
 1. Romy Wald ..... 3500  
 2. Leni Friedrich ..... 3000  
 3. Zoe Göbel ..... 1200

**Kinderwertung bis 12 Jahre männlich**  
 1. Robert Reichel ..... 13300  
 2. Simon Semmler ..... 10200  
 3. Paul Kleemann ..... 10000  
 3. Nils Andrae ..... 10000

**Kinderwertung bis 12 Jahre weiblich**  
 1. Tatjana Egerland (PBR/VR) ..... 24800  
 2. Julia Lieske ..... 16000  
 3. Hanna Baier ..... 13000

**Gesamtwertung männlich**  
 1. Candy Jack Hoffmann (PB) ..... 51 000  
 2. Lukas Bücker (PB) ..... 47 000  
 3. Stefan Görzter ..... 46 100

**Gesamtwertung weiblich**  
 1. Vera Niemeyer (WR) ..... 96 300  
 2. Anne Hembd (PB) ..... 60 000  
 3. Lea Torkler ..... 54 000

**Vereinswertung**  
 1. SV Wasserfreunde Meiningen ..... 493 300  
 2. DRK Wasserwacht Suhl ..... 365 600  
 3. Euregio Swim Team ..... 246 600

**Gruppenwertung**  
 1. Kraulquappen (Team Niemeyer/VR) ..... 48 580  
 2. Team Warmduscher 1 (Team Candy Jack) ..... 38 360  
 3. Team Warmduscher 2 ..... 21 740

**Familienwertung**  
 1. Fam. Dieter Hoffmann ..... 106 500  
 2. Fam. Anja Hoffmann ..... 85 800  
 3. Fa. Steffen Buck ..... 63 700

**Universitäts-Wertung**  
 1. TU Dresden ..... 76 000

**Jüngste/r Teilnehmer/in**  
 Bruno Schneider aus Suhl, 4 Jahre

**Älteste/r Teilnehmer/in**  
 Adelbert Bauch aus Meiningen, 78 Jahre

**Nachtpokal**  
 1. Chris Hoffmann (VR) ..... 9400  
 2. Vera Niemeyer ..... 7650  
 3. Florian Röhrig ..... 6600

**Schulwertung**  
 1. Grundschule Ludwig-Chronegk ..... 5600  
 2. Grundschule Am Pulverrasen ..... 4950  
 3. Grundschule Himmelreich Suhl ..... 4700

**Schulwertung Förderschule**  
 1. Wohngruppe Herpf/Stepfershausen ..... 2400

PB = Persönliche Bestleistung  
 VR = Veranstaltungsrekord  
 WR = Weltrekord



Los geht es: Ronald Röder vom PSV 90 gab den Startschuss zur Jubiläumsauflage des Meininger Schwimmklassikers im Freibad. *Foto: R. Paura*

## Ein Quartett für mehr Flexibilität

Vier Neuzugänge meldet der VfL Meiningen 04 bislang für die neue Saison in der Fußball-Landesklasse.

**Meiningen** – Positiv für die Planungen der neuen Spielzeit beim VfL Meiningen 04 sind die kürzlich unter Dach und Fach gebrachten Neuzugänge, so dass das Trainerduo Mike Beßler und Ronny Bousselet mit Beginn der Vorbereitungen am 4. Juli auf einen breiteren Kader zurück greifen kann. Beßler: „Das ist die erste Mannschaft, die ich nach meinen Vorstellungen zusammen stellen konnte. Bisher habe ich einen Kader immer nur übernommen. Mit dieser Truppe wollen wir oben mitspielen, ohne dabei Aufstiegsambitionen zu haben. Wir haben jetzt sehr viele junge Leute und mein Ziel ist es, endlich auch einmal Borsch oder Sonneberg zu bezwingen. Das ist mir noch nicht gelungen.“

Zum jetzigen Stand konnten die Theaterstädter mit Eric Röhl, Benjamin Pyterke und Dominik Franke drei hoffnungsvolle Talente ver-



Röhl, Pyterke und Franke (v. l.) gehören jetzt zum Kader des VfL 04. *Fots (2): dmp*

pflichten, die in ihren bisherigen Vereinen schon zum Stammpersonal gehörten. Mit Franke wechselt ein 22-jähriger Grabfelder nach Meiningen, der seine Jugendzeit in der Nachwuchsabteilung des TSV Großbardorf verbrachte. In den letzten drei Jahren spielte der Offensiv-Allrounder in Haina in der Kreisoberliga und in der Landesklasse.

Die anderen beiden Akteure wech-

seln stadintern das Team und kommen aus Herpf. Während Pyterke wieder zum VfL zurückkehrt, ist es für Eric Röhl der erste Wechsel im Männerbereich in seiner noch jungen Laufbahn. Beide Kicker durchliefen im Nachwuchs die Kaderschmiede der SG Meiningen in der Verbandsliga. Mit diesen drei Spielern möchte der VfL Meiningen 04 seine Offensive beleben und gleichzeitig



Michael Damm hat unterschrieben.

auch ein wenig die Last von Torjäger Seruneit nehmen, um in der neuen Spielzeit flexibler zu werden.

Der vierter Neuzugang ist Michael Damm, der vom Suhler SV 06 den Weg zurück nach Meiningen gefunden hat. Ebenfalls ein Altbekannter, der sämtliche Nachwuchsabteilungen bei der SG Meiningen durchlaufen hat. Der 27-jährige wechselte später zunächst nach Herpf, bevor er

sich dem 1. Suhler SV 06 anschloss. Mit einem fünften „Neuling“ möchte sich der VfL 04 auf der Torwartposition breiter aufstellen. Der Wechsel soll noch in dieser Woche bekannt gegeben werden.

Verlassen unterdessen hat den Verein Florian Hoffmann, der als Torwart nun künftig für die Fortuna aus Kaltennordheim in der Landesklasse die Schuhe schnüren wird.

Um gut gerüstet zu sein wird der VfL in der ersten Juliwoche die Vorbereitung aufnehmen, in welcher neben intensiven Trainingsplan der Spaß nicht zu kurz kommen soll. Dazu dienen Teambuildingmaßnahmen wie eine Fahrradtour, Kajak fahren und ähnliches. Um das Spielverständnis zu fördern stehen aktuell die Testspiele gegen den VFC Plauen, bei der SG Kalten Rhön und bei der SG Burglauer bereits fest im Terminkalender, ehe es Ende Juli vielleicht mit einem Pokalspiel ernst wird.

Neben dem Kader der Ersten werden mit Friedrich, Hausner und Bauersachs drei Talente aus dem Nachwuchs an der Vorbereitung teilnehmen, um sie behutsam für höhere Aufgaben vorzubereiten. *dmp/lp*

## Gute Hilfe seitens der Thüringer

**Grimma** – Einziger Meininger Akteur beim Straßenrennen in Grimma war Tim Oelke vom RSV Blau-Weiß. Schon seit einigen Jahren wird dieses anspruchsvolle Straßenrennen als letzter Vorbereitungswettbewerb vor den Deutschen Straßenmeisterschaften gern genutzt. Statt beim Stadtfestzug, wie der Rest der Vereinsmitglieder, trat Tim in Sachsen kräftig in die Pedale. Bereits in Runde zwei der zu fahrenden fünf Runden attackierte Tim gemeinsam mit Tom Lindner (ESV Lok Zwickau). Bei starker Konkurrenz aus insgesamt neun Bundesländern eine mutige Attacke. Beide boten eine tolle Vorstellung und fuhren über fünf Minuten Vorsprung vor dem Feld heraus. Seine Thüringer Kollegen unterstützten Tim im Feld mit einer guten Verzögerungstaktik. Die 62-Kilometer-Distanz bewältigten die zwei Ausreißer in 1:30 Stunden. Im Endkampf hatte allerdings Lindner die Nase vorn und verwies Tim auf Rang zwei. *dds*